

## Die Tauchsportärztliche Untersuchung im Kindes-Jugendalter.

### Die neue GTÜM-Untersuchung.

Christian Beyer, Peter Ahrens, Lars Eichhorn, Heike Gatermann, Andreas Glowania, Karin Hasmler, Michael Kemmerer, Anette Meidert, Dirk Michaelis, Else Schirber, Karsten Theiss.

Die Verwendung von Untersuchungsformularen und Fragebogen für die tauchärztliche Untersuchung hat eine lange Tradition. So werden bereits im Tauchtauglichkeit Manual (Jürg Wendling et.a.,2001) vor über 20 Jahren drei verschiedene Untersuchungsbogen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vorgestellt. Der erste Untersuchungs-Bogen nur für Kinder und Jugendliche wurde erstmalig im Caisson 2009 (C. Beyer, B. Winkler, C. M. Muth, K. Tetzlaff) veröffentlicht. Dieser Untersuchungsbogen wurde von der Arbeitsgruppe Kinder-Jugendtauchen der Gesellschaft für pädiatrischen Sportmedizin bei einem Treffen in Eisenach modifiziert und anschließend auf der Homepage als Empfehlung zur Durchführung der Untersuchung veröffentlicht. Es zeigte sich in den letzten Jahren, dass eine Überarbeitung erforderlich ist und dass der Wunsch besteht die Untersuchung als Gesamtheit abzubilden. Die GTÜM-Arbeitsgruppe Tauchmedizin im Kindes-Jugendalter hat sich bereits seit 2 Jahren und zuletzt in mehreren Online-Sitzungen mit dem Thema beschäftigt und hat jetzt eine neue tauchsportärztliche Untersuchung in 5 Teilen erstellt:

Teil 1: Informationen über den Tauchsport für das Kind /den Jugendlichen und den Sorgeberechtigten.

Teil 2: Anamnesebogen mit Selbstauskunft.

Teil 3: Ärztliche Untersuchung mit Dokumentation der Befunde (körperliche Untersuchung und spezielle Untersuchungen).

Teil 4: Zusammenfassung der Anamnese und der Untersuchungen, Beurteilung der Tauchtauglichkeit bzw. Einschränkungen der Tauchtauglichkeit, Risikofaktoren, Notwendigkeit weiterer Untersuchungen und Untersuchungsintervall.

Teil 5: Zertifikat über die Tauchtauglichkeit (international) mit ggf. einschränkenden Angaben der Tauchtiefe, der Tauchdauer, der Wiederholungstauchgänge und des Untersuchungsintervalls.

Die Teile 1-5 sind als PDF- Dokumente zusammengefasst, so dass mit dem Eintragen der persönlichen Daten auf Teil 1 - auf alle weiteren Dokumente diese Daten automatisch übertragen werden. Die Daten für Größe, Gewicht und BMI werden ebenfalls übertragen. Zur Sicherheit ist im Teil 3.2 bereits eine Zusammenfassung der Befunde und die Beurteilung vorgesehen. Diese werden automatisch in Teil 4 und Teil 5 übertragen. Wir hoffen, dass dadurch die Bearbeitung der Untersuchung vereinfacht und beschleunigt wird. Der Teil 1, Teil 2 und Teil 4 (für die Unterschriften) müssen zunächst ausgedruckt werden. Das Zertifikat - Teil 5 wird als Abschluss der Untersuchung ausgedruckt und kann bei Bedarf verkleinert werden. Teil 2 (Anamnesebogen) und Teil 4 (Zusammenfassung mit den Unterschriften) müssen wieder eingescannt werden. Vielleicht kann dieser Vorgang in Zukunft mit Benutzung eines Tablets vereinfacht werden. Die Teile 1 Informationsblatt) und 2 (Anamnese) können separat vom Patienten/Eltern von der GTÜM- Homepage heruntergeladen werden. So könnte der Informations-Bogen vorab gelesen und der Anamnese Bogen bereits zu Hause ausgefüllt werden.

Der Teil 3.1 mit der körperlichen Untersuchung wurde dem Untersuchungsgang angepasst. Dieses soll insbesondere dem Anfänger den Untersuchungsablauf einer Tauchsportärztlichen

Erstuntersuchung vereinfachen und erleichtern. Die/der erfahrene Taucherärztin/arzt wird seinen eigenen Untersuchungsgang haben und kann die Untersuchungsgruppen entsprechend durchführen. Die neue GTÜM-Tauchsportärztliche Untersuchung im Kindes- und Jugendalter kann entsprechend den Praxis-Erfahrungen der nächsten Monate angepasst und modifiziert werden. Die Gesamtuntersuchung mit Teil 1-5 kann von Ärzten komplett von der GTÜM-homepage heruntergeladen werden. Für die Benutzung mit den aktiven Feldern ist ein Acrobat Reader (frei verfügbar) notwendig. Der neue Untersuchungskomplex stellt in seiner Gesamtheit die Dokumentation aller erhobenen Daten sicher und belegt (bei juristischen Fragestellungen), dass jeweils die gesamte Untersuchung von Teil 1-5 bei jeder Tauchsportärztlichen Untersuchung vollständig durchgeführt wird. Durch die für den Computer adaptierte Form werden viele Schritte verkürzt und Zeit für die Dokumentation eingespart. Das Design und die umfangreiche Programmierung der „Sprungpositionen“ hat die Kommunikations- Designerin J.-F. Seeger aus Hamburg erstellt. Sie hat auch das bekannte Poster für die Kinder-Jugend-Tauchmedizin-Symposien entworfen.

Die neue GTÜM Untersuchung für Kinder und Jugendliche mit den Teilen 1-5 hat eine klare Struktur, ist gut und einfach am Computer zu nutzen, macht keine Kompromisse bei der Qualität der Untersuchungen und hat ein unverwechselbares Design. Die GTÜM-Arbeitsgruppe Tauchmedizin im Kindes -und Jugendalter wünscht allen viel Freude beim Ausprobieren und bei den nächsten Untersuchungen.